

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Voten, sowie allen Postanstalten angenommen.

Wochenblatt

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4. gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen. Für Nachweis und Offerten-Aannahme 10 Pfennige Extragebühr. Fernsprech-Anschluss Nr. 12.

für Zschopau und Umgegend.



Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 141.

Dienstag, den 29. November 1910.

78. Jahrgang.

Unter dem Rindviehbestand des **Rittergutspächters Lange** in **Lichtenwalde** ist die **Maul- und Klauenseuche** amtlich festgestellt worden.

Zur Verhütung der Ausbreitung der Seuche werden folgende Maßnahmen angeordnet:

Als **Sperrbezirk** gilt die Gemeinde und der **selbständige Gutsbezirk Lichtenwalde**.

Das **Beobachtungsgebiet** erstreckt sich auf die Gemeinden **Braunsdorf, Altenhain, Gunnersdorf, Ortelödorf** und **Ebersdorf**.

Für den **Sperrbezirk** gelten folgende Vorschriften:

1. Sämtliche **Wiederkäuer** und **Schweine** der verseuchten Gehöfte unterliegen der **Stallperre**. Dieselbe Maßregel gilt für alle **Wiederkäuer** und **Schweine** des ganzen **Sperrbezirks**.

2. Die **Einfuhr** und die **Ausfuhr** von **Klauenvieh** nach und aus dem **Sperrbezirk**, das **Durchtreiben** von **Klauenvieh** durch ihn und das **Aus- und Verladen** von solchem auf **Eisenbahnstationen** des **Sperrbezirks** ist **verboten**.

3. **Fremden** unbefugten **Personen** sowie solchen, welche behufs **Ausübung** ihres **Gewerbes** in **Ställen** zu **verkehren** pflegen — namentlich **Wiederkäuern** und **Fleischern** sowie deren **Bediensteten**, **Wiederkäuern** usw. — ist der **Zutritt** zu den **verseuchten Gehöften** nicht zu **gestatten**. In besonders **dringlichen** Fällen, z. B. bei **Kotschlachtungen**, ist die **Genehmigung** der **Ortspolizeibehörde** einzuholen.

Das **Betretten** des **verseuchten Gehöftes** durch **fremde Wiederkäuer** und **Schweine** ist unter **allen Umständen** zu **verhindern**.

4. **Verseuchte Ställe** dürfen nur von den **Besitzern**, den mit der **Wartung** und **Pflege** der **Tiere** beauftragten **Personen** und von den **Tierärzten** betreten werden. **Alle** **Personen**, die sich in **verseuchten Ställen** aufgehalten haben, sind **verpflichtet**, sich **selbst**, ihre **Schuhwerk** und ihre **Kleidungsstücke** zu **reinigen** und zu **entseuchen**, wenn sie das **Gehöft** verlassen.

5. Dem **Besitzer** des **verseuchten Gehöftes** sowie seinen **Dienstboten** und **Hausgenossen** ist das **Betretten** **verseuchter Ställe** in **anderen Gehöften** **verboten**. **Personen**, welche mit der **Wartung** oder dem **Melken** der **Tiere** betraut sind, ist, solange die **Seuche** in dem **Gehöft** nicht für **erloschen** erklärt worden ist, das **Betretten** **verseuchter Gehöfte** sowie der **Besuch** von **Tanzmusiken** oder **anderen öffentlichen Festlichkeiten** **verboten**.

6. Das **Geflügel** in den **verseuchten Gehöften** ist **einzusperren**; die **Hunde** sind **festzuliegen**.

7. Die **Plätze** vor den **Türen** der **verseuchten Ställe** und vor den **Eingängen** der **verseuchten Gehöfte** sind **mehrmals täglich** durch **Ueberziehen** von **Kaltemilch** zu **entseuchen**.

8. Die **Abgabe** **roher** nicht **abgelochter Milch** aus **verseuchten Gehöften** ist **verboten**.

Für das **Beobachtungsgebiet** gilt folgendes:

a) Der **Austritt** von **Klauenvieh** aus dem **Beobachtungsgebiet** auf **Bieh- und Märkte** ist **verboten**.

b) Die **Ausfuhr** von **Wiederkäuern** und **Schweinen** ohne **schriftliche ortspolizeiliche Erlaubnis** ist **verboten**. Diese darf nur für **Schlachtvieh** zum **Zwecke** **alsbaldiger** **Abtötung** und auf **Grund** einer **tierärztlichen Bescheinigung** erteilt werden, aus der **hervorgeht**, daß das **gesamte Klauenvieh** des **Gehöftes** vom **Tierarzt** **untersucht** und **unverzüglich** der **Maul- und Klauenseuche** **befunden** worden ist. Die **tierärztliche Bescheinigung** gilt nur **48 Stunden**. Die **Abtötung** der **ausgeführten Tiere** hat **innen 3 Tagen** zu **erfolgen**, und ist **erforderlichenfalls** **polizeilich** zu **überwachen**.

Zu **widerhandlungen** gegen die im **Vorstehenden** getroffenen **Bestimmungen** werden, **insoweit** nicht die **Strafvorschriften** des **Reichsgesetzes** vom **23. Juni 1880** und der **Gewerbeordnung** **Platz greifen** oder **sonst** nicht nach **anderen gesetzlichen Bestimmungen**

eine **höhere Strafe** verurteilt ist, mit **Geldstrafe** bis zu **150 M.** oder mit **Haft** geahndet werden.

Zschopau, den 25. November 1910.

Die **Königliche Amtshauptmannschaft**.

Auf **Blatt 123** des **Handelsregisters**, die **Aktiengesellschaft Dittersdorfer Filz- und Kragnetuchfabrik** in **Dittersdorf** betr., ist heute **eingetragen** worden: Die dem **Kaufmann Adolf Wenger** erteilte **Prokura** ist **erloschen**.

Zschopau, den 26. November 1910.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

die **Volkzählung** betreffend.

Zum **Zwecke** der **Volkzählung** am **1. Dezember** dieses **Jahres** wird vom **29. bis 30. November** dieses **Jahres** durch **freiwillige Zähler** in jeder **Haushaltung** eine **Haushaltungsliste** **abgegeben** werden, welche **der** auf **jeder Liste** **enthaltenen Anweisung** gemäß **vollständig** und **gewissenhaft** **auszufüllen** und **vom 1. Dezember mittags 12 Uhr** **ab** vom **Haushaltungsvorstand** zur **Wiederabholung** **bereit** zu **halten** ist.

Ueber das **bei** dem **Ausfüllen** der **Listen** **einzuhaltende Verfahren** werden auf **Wunsch** die **Herrn Zähler** **mündlich** **Auskunft** erteilen.

Die **Herrn Zähler** sind in **Ausübung** ihres **Ehrenamtes** **Organe** des **unterzeichneten Stadtrates**. **Alle** von **ihnen** in **Bezug** auf das **Zählgeschäft** an die **Haushaltungsvorstände** oder **deren Vertreter** **gerichteten Fragen** sind auf das **Gewissenhafteste** zu **beantworten**.

Es wird **ausdrücklich** **bemerk**t, daß die **verlangten Angaben** **nicht** zu **Zwecken** der **Besteuerung**, **sondern** nur zu **statistischen Zusammenstellungen** **benutzt** werden.

An **alle Haushaltungsvorstände** und **deren Vertreter** **richten** wir das **Ersuchen**, **sofort** **Anzeige** **anher** zu **erstaten**, falls sie **bis** **30. November** nicht in den **Besitz** einer **Haushaltungsliste** **gelangt** sein **solten**, damit zur **Abhilfe** und **ordnungsgemäßen Durchführung** des **Zählgeschäftes** die **erforderlichen Maßnahmen** **getroffen** werden können.

Zschopau, am 25. November 1910.

Der **Stadtrat**.

Dr. **Schneider**.

R.

Biehzählung betreffend.

Zur **Feststellung** des **Viehbestandes** und **Erlangung** **sicherer Unterlagen** für die **Beurteilung** der **Bieh- und Fleischherzeugung** im **Land** ist auf **Anordnung** des **Königlichen Ministeriums** des **Innern**

am **1. Dezember** dieses **Jahres**

eine **Zählung** der **Pferde**, **Kinder**, **Schweine**, **Schafe** und **Ziegen** **vorzunehmen**.

Zu **diesem Zwecke** wird in **den** **einzelnen Grundstücken** des **Stadtbezirks** durch **unsere Schutzmannschaft** **Umfrage** **gehalten** werden und **ergeht** an **alle Grundstücks- und Viehhalter** **hiermit** das **Ersuchen**, **den** **nachfragenden Beamten** **genaue** **Auskunft** zu **erteilen**.

Die **Aufzeichnung** der **Pferde** und **Kinder** **erfolgt** **gleichzeitig** für die **Zwecke** der **Viehseuchen-Erntschädigung**, wie **auch** aus der **Zählung** die **Unterlagen** für die **Schlachtviehverversicherung** und **Bullenerhaltung** **gewonnen** werden.

Zschopau, am 28. November 1910.

Der **Stadtrat**.

Dr. **Schneider**.

R.

Alles **Ruscheln** auf **öffentlichen Wegen** und **Straßen** in **Witzschdorf** ist **bei Strafe** **verboten**. **Eltern** **haften** für ihre **Kinder**.

Witzschdorf, 28. November 1910.

Die **Ortsbehörde**.

Aus Sachsen.

Zschopau, den 28. November 1910.

Herrn **Julius Reinhardt**, **Wachmeister** am **hiesigen Königlichen Amtsgericht**, welcher **bekanntlich** am **1. Dezember** in den **wohlverdienten Ruhestand** tritt, ist der **Titel Arresthaus-Inspektor** **verliehen** worden.

Herr **Oberbriefträger Oswald Gräber** tritt am **1. Dezember** nach **länger** denn **40-jähriger** **Dienstzeit** in den **wohlverdienten Ruhestand**.

Das **nächste Sängerefest** des **Erzgebirgischen Sängerbundes** wird im **Sommer 1911** in **Zschopau** **abgehalten** werden.

Sonnabend **früh** brach im **benachbarten Waldkirchen** ein **Schadenfeuer** aus, dem ein **Herr Holzhandler** **G. Wm** **gehöriger Schuppen** mit **Holzvorräten** zum **Opfer** fiel. **Der** **drei Meter breite** und **sieben Meter lange Schuppen** ist **samt** **Inhalt** vom **Feuer** **vollständig** **vernichtet** worden.

Eine **Abbitte** des **päpstlichen Barons Mathies** für die **dem König von Sachsen** **zugefügte Beleidigung** ist vom **Vatikan** zwar in **Ausicht** **gestellt** worden, man hat aber **bisher** noch **nichts** von ihrer **Verwirklichung** **gehört**. Jetzt wird der **„Voss. Ztg.“** aus **Rom** **gemeldet**, **Staatssekretär Merry del Val** habe an **den** in **der Schweiz** **sich** **aufhaltenden** **Baron de Mathies** das **Ersuchen** **gerichtet**, nach **Rom** zu **kommen**, um **seine Rechtfertigung** wegen seiner **bekanntlichen Angriffe** gegen **den König von Sachsen** dem **Papste** **vorzutragen**.

Das **Königliche Ministerium** des **Innern** hat eine **Verordnung** über die **Ausgestaltung** des **gewerblichen Schulwesens** in **Sachsen** **erlassen**.

Die **Legende** von der **angeblichen Industrie-Feindschaft** der **Konservativen** wurde **durch** einen **Vorgang** in der **Sitzung** des **Kreisaußschusses** zu **Dresden** **wieder** **einmal** **widerlegt**. Auf der **Tagesordnung** stand auch die **Wahl** von **Mitgliedern** zur **Reklamationskommission** im **ersten Steuertrakt** auf die **Jahre 1911** und **1912**. Der **Berichterstatter**, Herr **Geh. Regierungsrat Freiherr v. Teubner**, schlug vor, an **Stelle** des **durch** **Tod** aus der **Kommission** **ausgeschiedenen** Herrn **Geh. Kommerzienrat Kurj** Herrn **Bürgermeister Dr. Scheiter-Nies** zu **berufen**. Hiermit **habe** sich **auch** der **Vorsitzende** der **Steuerkommission**, Herr **Geh. Finanzrat Werner**, **einstimmig** **erklärt**. Herr **Oberbürgermeister Geh. Rat DDr. Beutler**, der **bekanntlich** eine **führende Stellung** in der **konservativen Partei** **einnimmt**, sprach sich **gegen** diesen **Vorschlag** aus, da er **es** für **richtiger** **halte**, daß ein **Vertreter** der **Industrie** **wieder** in die **Reklamationskommission** **gewählt** werde, da der **bisherige Vertreter**, Herr **Geh. Kommerzienrat Kurj**, **ebenfalls** der **Industrie** **angehört** habe. Er **lege** **Wert** **darauf**, daß die **Schätzungen** in der **Reklamationskommission** nicht nur vom **formalen** **Beamtenstandpunkte**, sondern **auch** vom **Standpunkte** der **Industrie** **vorgenommen** **würden**. **Auch** **Se. Excellenz**, Herr **Wirkl. Geh. Rat Dr. Rehnert**, **bekanntlich** **gleichfalls** ein **hervorragender Konservativer**, **schloß** sich **den Ausführungen** des **Vorredners** an und **schlug** als **Ersatz**

für **den verstorbenen Geh. Kommerzienrat Kurj** einen **hervorragenden Industriellen**, und zwar **Herrn** **Fabrikdirektor Landtagsabgeordneten Hofmann-Weihen**, vor, dessen **Wahl** **einstimmig** **erfolgte**.

Von der **höheren** **Webeschule** und **Webereischule** in **Chemnitz** **unternahmen** die **Schüler** der **Abteilung „Höhere Webeschule“** am **23. November** unter **Leitung** einiger **Lehrer** einen **wissenschaftlichen Ausflug** nach **Erdmannsdorf** und **befichtigten** das **Etablissement** der **Firma Arno & Moritz Meister** **K.-G.**, **Baumwollspinnerei** und **Zwirnerei**. Die **Betriebsleitung** kam den **Besuchern** in **ganz** **besonderer** **Weise** entgegen und **ließ** die **Führung** **durch** die **Fabrikantenanlagen** in **fünf** **Abteilungen** à **10 Personen** **vornehmen**, **dadurch** **war** **es** **möglich**, daß die **Webeschüler** einen **vollen Einblick** in **den** **Spinprozess** des **Baumwollgarnes** **bekommen** konnten.

Die **Ueberreichung** der **vom 4. Sächsischen Mittelstandstage** **beschlossenen** **Adresse** an **Se. Excellenz** **Finanzminister Dr. v. Müller** fand am **22. November** **vormittags 1/11** **durch** eine **Deputation** der **Mittelstandsvereinigung** im **Königlichen Finanzministerium** **statt**. Die **Abordnung** **bestand** aus **den** **Vorstandsmitgliedern** **Ingenieur Th. Tritsch**, **Buchbinder-Obermeister Paul Unrath** und **Rechtsanwalt Hans Kohnmann**. In **einer** **kurzen** **Ausprache** **hob** Herr **Tritsch** **noch** **mals** die **hervorragenden Verdienste** des **scheidenden** **Herrn Finanzministers** um die **Hebung** des **gewerblichen Mittelstandes** **hervor**. In **herzlichem** **Tone** **danke** Herr **Staatsminister** von **Müller** für die **ihm** **gewordene** **Ehrenden**. Seine **Sympathien**